



Häufig gestellte Fragen  
Projekt DELTA

## **WAS STECKT HINTER DEM DELTA PROJEKT?**

Die Abkürzung DELTA steht für Deutschland entwickelt Talente. Dahinter verbirgt sich ein Kooperationsprojekt zwischen der Deutschen Sporthilfe, dem DOSB, dem Deutschen Boxsport-Verband (DBV), dem Deutschen Schwimm-Verband (DSV), der Deutschen Eisschnelllauf-Gemeinschaft (DESG) sowie dem Institut für Angewandte Trainingswissenschaft. Ziel ist es, gemeinsam Möglichkeiten zu finden, das Potenzial von Nachwuchssportlern nicht nur mit Hilfe einer Wettkampfleistung zu beurteilen. Boxen, Schwimmen und Eisschnelllauf wurden als erste Projektsportarten gewählt, weil es viele olympische Medaillen zu gewinnen gibt, der Erfolg in den letzten Jahren rückläufig war und sowohl Sommer- als auch Wintersportarten vertreten sein sollten.

## **WOZU BRAUCHT MAN DIESES PROJEKT?**

Die Talentauswahl der Verbände stützte sich bisher hauptsächlich auf Wettkampferfolge und/oder Teilnahmen an internationalen Meisterschaften (z.B. Juniorenweltmeisterschaften). Analysen haben aber gezeigt, dass die Teilnahme an diesen Wettbewerben im Jugendalter nicht dafür entscheidend ist, ob ein Athlet über das Potenzial für spätere Spitzenleistungen verfügt oder nicht. Im Boxen beispielsweise bestritt nur jeder zehnte Olympia- oder Weltmeisterschaftsteilnehmer bereits eine U17-Weltmeisterschaft und auch in anderen Sportarten gibt es zahlreiche Beispiele, dass erfolgreiche Spitzenathleten in der Jugend noch nicht zu den Besten gehörten.

## **HEISST DAS, DASS WETTKÄMPFE UNWICHTIG SIND?**

Nein. Wettkampferfolge im Nachwuchsleistungssport sollten das Ergebnis optimal ausgeprägter Leistungsvoraussetzungen sein, aber sind nicht um jeden Preis in den Vordergrund zu rücken. Besonders aus motivationaler Sicht sind Erfolgserlebnisse enorm wichtig. Deshalb sollte die Überprüfung der Leistungsvoraussetzungen in ein altersgerechtes Wettkampfsystem integriert sein.

## **BEI UNS GIBT ES GAR NICHT MEHR GENUG NACHWUCHSLEISTUNGSSPORTLER. WIE KÖNNEN WIR ES UNS DA NOCH LEISTEN, WELCHE AUSZUSORTIEREN?**

Begrenzte Ressourcen erfordern es, Sportler für Fördermaßnahmen und Unterstützungsleistungen auszuwählen, sei es für den Kader, die Eliteschule oder später Bundeswehr und Sporthilfe. Deshalb ist es wichtig, die zu fördern, deren Chancen auf spätere Spitzenleistungen tatsächlich am größten sind. Das heißt natürlich nicht, dass andere ihre sportliche Laufbahn nicht fortsetzen sollten. Ganz im Gegenteil, es geht auch darum, den Athleten Stärken und Schwächen aufzuzeigen, damit sie an sich arbeiten können. Auswahl- und Sichtungmaßnahmen sollten mehrmals im Jahr durchgeführt werden, damit man diese Entwicklungen in die Beurteilung einbeziehen kann.

## **WELCHE ZIELE VERFOLGT DAS PROJEKT?**

In Zusammenarbeit mit den Verbänden soll ein praxistaugliches Auswahlkonzept erarbeitet werden, mit dessen Hilfe talentierte Nachwuchsathleten identifiziert werden können. Hierbei sollen neben Wettkampfleistungen konstitutionelle, koordinativ-technische, taktische und psychosoziale Leistungsvoraussetzungen sowie das Entwicklungstempo und die bisherige sportliche Laufbahn der Athleten berücksichtigt werden. DELTA soll Trainer und Verbände befähigen, das Potenzial der Athleten auf Basis objektiver Daten (z.B. Tests von Leistungsvoraussetzungen, Entwicklungsverläufe) fundiert und ganzheitlich zu beurteilen.

## **WIE IST DIE VORGEHENSWEISE IM PROJEKT?**

In DELTA unterscheidet man zwei aufeinander aufbauende Abschnitte, die Phase der Situationsanalyse und die der Konzeptentwicklung und Umsetzung. In der ersten Projektphase wird zunächst die Ausgangslage im Verband unter die Lupe genommen. Dazu analysieren wir systematisch die vorhandene nationale und internationale Literatur, vorliegende Konzepte und Ergebnisse bestehender Testverfahren. Außerdem betrachten wir die Karriereverläufe erfolgreicher Athleten und schauen zu den führenden Nationen. Daraus leiten wir gemeinsam mit dem Verband Stärken und Schwächen ab und überlegen gemeinsam, zu welchen Problemen zuerst Lösungen gebraucht werden. Maßstab dabei ist natürlich der aktuelle wissenschaftliche Stand im Vergleich zur Realität.

Im zweiten Teil des Projekts werden dann die Lösungen erarbeitet, erprobt und mit den Trainern umgesetzt. Außerdem wird geklärt, wie die erarbeiteten Maßnahmen nach dem Projekt fortgeführt werden sollen und wer dafür verantwortlich ist.

Wichtig ist uns ein kontinuierlicher Austausch mit den Vertretern der Verbände, die Präsentation in Traineraus- und -weiterbildungsmaßnahmen und die Verbreitungen der Projektinhalte in den sozialen Medien.

## **WELCHE ERGEBNISSE KÖNNEN VON EINEM DELTA ANSATZ ERWARTET WERDEN?**

Die Verbände sollten am Ende des Projekts relevante Leistungsvoraussetzungen selbst erfassen und deren Entwicklung dokumentieren können. Auf der Basis dieser Daten können Athletenprofile erstellt werden, die Aufschluss über Stärken und Schwächen der Sportler geben und mit deren Hilfe eine transparente, nachvollziehbare Beurteilung des Potenzials der Sportler möglich ist.

Dadurch wird auch das Training in den jüngeren Altersklassen indirekt gesteuert, da Trainer später getestete Inhalte vermutlich vermehrt mit den Sportlern üben. Somit steigt durch die Ergebnisse die Effektivität der Talentauswahl, aber auch der Talententwicklung.

## **WAS BISHER GESCHAH... WAS HAT DELTA SCHON ERREICHT?**

In den Sportarten Boxen, Schwimmen und Eisschnelllaufen wurde bereits eine detaillierte Situationsanalyse durchgeführt und mit den wissenschaftlichen Anforderungen an Talentauswahl- und -entwicklungskonzepte abgeglichen.

Im Schwimmen war der Landesvielseitigkeitstest zu überarbeiten. Dieser Test wird in allen Landesschwimmverbänden nun einheitlich durchgeführt und als D-Kaderkriterium genutzt. Vor DELTA gab es eine Reihe von Unklarheiten bei der Durchführung und unterschiedliche Bestimmungen, so dass die Auswertung und Analyse nicht aussagekräftig war. In Zukunft ist es möglich, Auskunft darüber zu bekommen, welche Leistungsvoraussetzungen erfolgreiche Schwimmer in ihren jungen Jahren schon hatten, um weitere Rückschlüsse darüber zu erhalten, was für eine olympische Medaille besonders wichtig ist.

Im Eisschnelllauf erhalten nun die sportliche Technik und koordinative Fähigkeiten wie das Gleichgewicht eine deutlich höhere Bedeutung im Auswahl- und Entwicklungsprozess, wohingegen im Boxen alle Facetten der sportlichen Leistung in ein neues Nachwuchskonzept einfließen.

## **KÖNNEN WIR IN UNSEREM VERBAND DIE ERGEBNISSE AUCH NUTZEN?**

DELTA wurde initiiert, um modellartig zu prüfen, ob es möglich ist, die Talentauswahl von Wettkampferfolgen zu lösen. Dazu sollten in den drei ausgewählten Sportarten Test- und Beurteilungsinstrumente entwickelt und implementiert werden, um den Verbänden alternative Kriterien z.B. für die Kaderauswahl bereitzustellen. Die Überführung in Routine muss nun durch die Verbände selbst übernommen werden. Die Projektergebnisse können jedoch nicht 1:1 von anderen Verbänden übernommen werden, da sich die Ausgangssituationen und die Spezifik der Sportarten zu stark unterscheiden.

## **WIRD ES EIN DELTA RELOADED GEBEN? WIE KANN ICH ALS VERBAND AN DEM PROJEKT TEILNEHMEN?**

Die berechtigte Hoffnung besteht, dass aus einem einmaligen befristeten Projekt ein DELTA Programm entstehen könnte, an dem neue Verbände teilnehmen und die „alten“ in geringerem Umfang weiter betreut werden können. Die Anforderungen und der Bedarf an wissenschaftlicher Unterstützung werden durch die Bewertung der Verbände mittels PotAs weiter steigen, so dass eine Vielzahl von Verbänden bereits konkretes Interesse an einer Projektteilnahme bekundet hat. Derzeit prüfen der Bund, die Länder und der DOSB Finanzierungsmöglichkeiten für verschiedene Szenarien einer Fortsetzung der DELTA Ideen. Wichtig für interessierte Verbände ist es, den Bedarf an wissenschaftlicher Unterstützung im Nachwuchsleistungssport in den Verbandsgesprächen konkret und deutlich zu formulieren.

## **WELCHE VORAUSSETZUNGEN MÜSSEN WIR ALS VERBAND ERFÜLLEN?**

Eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen des Projekts ist, dass sich die Bundestrainer und Verbandsverantwortlichen offen und engagiert in die Projektarbeit einbringen wollen. Ein kleines Kompetenzteam, bestehend aus einem wissenschaftlichen Mitarbeiter, den Bundestrainern Nachwuchs und möglicherweise Stützpunkt oder Landestrainern, muss eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten, um Veränderungen bewirken zu können. Auch der Draht zur Elite muss gegeben sein. Das erfordert einige zeitliche Ressourcen der Trainer und den Willen, den DELTA Mitarbeitern häufig Rückmeldung zu den entwickelten Maßnahmen zu geben. Außerdem ist es notwendig, Möglichkeiten in Lehrgängen oder Trainingsmaßnahmen zu schaffen, um Entwicklungen zu erproben und auch mal Stolpersteine gemeinsam zu überwinden.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Auf unserer Homepage stehen weitere FAQ zum Download bereit. Unter Literatur findest Du außerdem zahlreiche Studien, die einen Bezug zum Nachwuchsleistungssport haben. Es ist möglich, nach vordefinierten oder eigenen Schlagworten aus über 48.000 Beiträgen der sportartübergreifenden Datenbank Sponet zu recherchieren.

<http://nwls.sport-iat.de>

---

### **KONTAKT**

Institut für Angewandte Trainingswissenschaft  
Fachbereich Nachwuchsleistungssport  
Marschnerstraße 29, 04109 Leipzig  
Tel.: 0341 4945 168 | Fax: 0341 4945 400 | E-Mail: wulff@iat.uni-leipzig.de  
[www.sport-iat.de](http://www.sport-iat.de)